## KinderKulturKarawane 2020: We are the change!

Wir sind eine internationale Gemeinschaft, die mit Kreativität und Freude die Welt positiv verändert. Unser Netzwerk von Menschen und Organisationen engagiert sich für die weltweite Umsetzung der Kinderrechte.
Wir bieten der Jugend der Welt ein Bühne: Seit 1999 laden wir jedes Jahr Jugendkulturgruppen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas ein, die mit Theater, Tanz, Musik und Zirkus das Publikum in Europa begeistern.
Die jungen Künstler*innen stammen oft aus randständigen Verhältnissen. Dank der kulturellen Projekte entwickeln sie ihre Talente und neue Perspektiven. Die künstlerische Arbeit bewegt sich auf sehr hohem Niveau. Überall, wo Kreativität und künstlerische Ausdruckformen Brücken bauen, sind sie deshalb gern gesehene Gäste. Vor allem bei Workshops in Schulen überzeugen die Jugendlichen – oft entstehen aus den Begegnungen auf der Bühne langjährige Freundschaften. Durch den kreativen Peer-to-Peer-Ansatz gibt die KinderKulturKarawane wichtige Impulse für die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit und für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. So werden kulturelle Hemmschwellen abgebaut und allen Beteiligten ein Einblick in die jeweils andere Kultur ermöglicht. Seit 2015 setzen sich einige der Gruppen ganz besonders für Klimagerechtigkeit ein (»CREACTIV für Klimagerechtigkeit«). Seit 2019 sind außerdem jeweils vier Gruppen Teil des von der EU geförderten Projektes »CulPeer for change«, mit dem unser kreativer Ansatz in sechs europäischen Ländern etabliert werden soll.

## Wissenswertes über die KinderKulturKarawane

Die Aufführungen kommen meist mit geringfügigen technischen Anforderungen aus und können teilweise auch »Open-Air« aufgeführt werden. Die Stücke eignen sich für verschiedene Ziel- und Altersgruppen und in jedem Fall freuen sich die Gruppen über ein anschließendes Gespräch. Zudem bieten alle Gruppen dreistündige Workshops in ihren Spezialgebieten an.
Betreut werden die Gruppen von Erwachsenen des Projektes und von unseren Tourbegleiter*innen. Für die Unterbringung und Verpflegung für mindestens zwei Nächte sorgen die Veranstalter – ob privat oder in einer Jugendherberge. Wenn Sie eine der Gruppen einladen, zahlen Sie einen Kostenbeitrag. Dieser beinhaltet alle Reisekosten, die Krankenversicherung, Taschengeld, alle Werbemittel (Plakate, Presseinfos, Fotos), unsere Tourbegleiter*innen sowie Projektmittel für die Arbeit der Gruppen in ihrer Heimat. Um den CO2-Ausstoß, der durch die Reisen entsteht, zu kompensieren, fallen zusätzlich pro Veranstaltung € 21,- an.
Ausführliche Informationen zu Gruppen, Programm und Projekten finden Sie auf unserer Homepage. Eine frühzeitige Terminabsprache empfiehlt sich.

**Koordination und Buchung:**
KinderKulturKarawane, Postfach 50 01 61, 22701 Hamburg
Tel.: 040 / 39 90 04 13 | Fax: 040 / 3 90 25 64
termine@kinderkulturkarawane.de | www.kinderkulturkarawane.de

## M.U.K.A.-Project

### Johannesburg, Südafrika | 17.04. – 15.07.

1994 – das Ende der Apartheid – war für die Menschen in Südafrika eine Zeit voller Umbrüche. Viele Jugendliche zog es von den Townships in die Zentren der Städte, wo sie sich häufig auf der Straße wiederfanden. Hier nahm M.U.K.A.-Project 1995 seinen Anfang. In einem »Shelter« der Evangelischen Friedenskirche Johannesburg, trafen sich Jugendliche, die ursprünglich aus Soweto stammten, und begannen gemeinsam Theaterstücke zu entwickeln. Sie nannten sich »Most United Knowledgeable Artists« – kurz M.U.K.A. – und verarbeiteten in ihren Inszenierungen ihre Erfahrungen als Straßenkinder. Für ihre Auftritte machten sie Straßen, Gemeindezentren und Kirchen zu ihrer Bühne. Die Johannesburger Theaterinitiative wurde vielfach ausgezeichnet und war bereits acht Mal auf Einladung der KinderKulturKarawane in Europa.

»**I AM SORRY**«
Die Geschichte des aktuellen Theaterstücks der Gruppe basiert auf dem Missbrauch eines neun Monate alten Kleinkindes (»Baby Tshepang«) in Upington, Südafrika im Jahre 2001. Tshepang wurde damals vom Ex-Freund der Mutter missbraucht, der daraufhin wegen Vergewaltigung verurteilt wurde. Bis heute sind Vergewaltigung und Kindesmissbrauch weit verbreitet. Der Richter sagt am Ende des Stücks: »Ich sage unseren Kindern, Müttern, Schwestern, Tanten und Großmüttern im Namen all der guten, fürsorglichen und liebevollen Männer da draußen: Es tut mir aufrichtig leid für all diese allein im Geschlecht begründete Gewalt, der sie tagtäglich ausgesetzt sind«.

## Red Nose Foundation

### Jakarta, Indonesien | 28.05. – 09.07.

Die Red Nose Foundation (RNF) oder Yayasan Hindung Merah ist eine gemeinnützige Organisation zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch Kunst und Bildung. Die Organisation mit Sitz in Jakarta, Indonesien betreibt gegenwärtig eine Stiftung und zwei Lernzentren im Großraum Jakarta: eine in einer armen Fischergemeinde in Cilincing an den Ufern von Nord-Jakarta und die zweite in einem von einer Mülldeponie geprägten Slum in Jurangmangu Timur. In diesen beiden Bildungszentren bietet die Stiftung für über 300 benachteiligte Kinder pro Woche Kulturangebote und Bildungsmöglichkeiten. Indem die Sozialpädagog*innen und Trainer*innen den Kindern Zirkusfähigkeiten und andere Künste beibringen, und ebenfalls ihre mathematischen und englischsprachigen Fähigkeiten stärken, möchten sie den Kindern Selbstvertrauen und Mut beibringen, damit sie ihren Traum verwirklichen können, den sie für ihre Zukunft haben.

**ZUR PERFORMANCE**
Die Gruppe der Red Nose Foundation aus Jakarta wird ein knapp einstündiges Programm mit Akrobatik, Jonglagen und anderen Zirkustechniken sowie Tanz zeigen. Das Programm wird üblicherweise mit viel Humor und Dynamik präsentiert. Vier Jungen und zwei Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren werden zusammen mit zwei Erwachsenen unterwegs sein.

## Fuera de Foco Crew

### Buenos Aires, Argentinien | 30.08. – 03.11.

Die Fuera de Foco Crew (dt.: »Aus dem Fokus«) formierte sich in den letzten Jahren aus dem soziokulturellen Projekt »Crear Vale la Pena«, welches bereits 2008 und 2014 mit der KinderKulturKarawane unterwegs war. Ziel der Gründerin und Tänzerin Romina Sosa ist es, Jugendliche aus dem marginalisierten Viertel La Cava, San Isidro zu ermutigen, durch den Tanz ihre Persönlichkeit zu stärken und eine Möglichkeit des Ausdrucks zu finden. Die Gruppe ist nicht nur mit Auftritten bei Festivals und Events dabei, sondern gibt auch Workshops in Schulen, in Kulturzentren und draußen im Viertel.

**ZUR PERFORMANCE**
Fuera de Foco präsentieren die Urban Dance Performance »Rompiendo el silencio« (»Das Schweigen brechen«) und mixen dabei Elemente aus dem modernen Tanz, Hip-Hop und Musiktheater. Die Gruppe zeigt dabei einen ganz eigenen Stil. Ihre neue Produktion behandelt Themen wie Diskriminierung und Zerstörung durch Gesellschaften in der Vergangenheit und Gegenwart: »Die lateinamerikanische Geschichte hat viel zu sagen und heute schreit sie: Es reicht! Es reicht damit, die Erde und uns gegenseitig zu töten. Wenn die Erde zerstört wird, werden auch wir zerstört werden«.

## Kigamboni Community Centre

### Dar el Salaam, Tansania | 17.08. – 12.11.

Eine solidarische, unterstützende und kreative Welt ohne Armut – diese Vision vor Augen gründeten Festo, Rashid, Nassoro und George 2007 ein Gemeindezentrum in Kigamboni, einem Stadtteil von Dar es Salaam in Tansania. Die vier litten in ihrer Kindheit selbst unter Armut, Misshandlung, Obdachlosigkeit und fehlenden Bildungschancen. Doch die Gemeinde half den jungen Männern, ihre Probleme zu überwinden. Deshalb beschlossen sie, der Kommune etwas zurückzugeben. Mit dem Ziel, Armut durch soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu bekämpfen, bietet das Kigamboni Community Centre (KCC) seitdem kostenlose Schulbildung an. Die vielfältigen Talente von Kindern und Jugendlichen aus der Region werden gefördert, um ihre Chancen auf ein selbstständiges Leben zu erhöhen.

**ZUR PERFORMANCE**

Mit einer großen Portion Humor, atemberaubender Akrobatik sowie Musik und Theater wird sich die Gruppe in kleinen Szenen dem Thema »Kinderrechte« widmen. Neben den künstlerischen Aktivitäten spielt die Umsetzung der Kinderrechte eine zentrale Rolle bei KCC. Besonders interessiert die Gruppe im Jahr 2020 die Frage, was der Klimawandel mit der Umsetzung der Kinderrechte zu tun hat.

## Circus Debere Berhan

### Debere Berhan, Äthiopien | 18.08. – 10.11.

Der Zirkus wurde 1998 in der Stadt Debere Berhan gegründet. Die Geschichte des Projekts begann mit Zirkus-Workshops für benachteiligte Kinder, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Sie sollten die Möglichkeit erhalten, durch ihr Zirkustalent ein kleines Einkommen zu generieren und ihre Zukunft selbst gestalten zu können. Der Circus Debere Berhan arbeitet außerdem mit Menschen mit Behinderung zusammen. Zurzeit trainieren dort gehörlose, blinde und körperbehinderte Kinder und Jugendliche. Die Vision des Projektes ist es, Zirkustalente zu fördern, sie zu stärken und ihnen zu helfen, sich als Individuen zu entwickeln. Circus Debere Berhan legt großen Wert auf fokussiertes und kreatives Training. Werte wie gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit, Vertrauen und die Zusammenarbeit als Gruppe werden beim täglichen Üben vermittelt.

**ZUR PERFORMANCE**

Bei der abwechslungsreichen Show werden traditionelle und moderne äthiopische Musik mit Tanz und Zirkusdarbietungen dynamisch kombiniert. Die Show ist eine Choreografie, die zeigt, wie die verschiedenen Talente der Künstler*innen miteinander vereinbart werden und wie »Zirkus für alle« gelebt wird.

## Arena y Esteras

### Villa El Salvador, Peru | 16.08. – 14.11.

»Arena y Esteras« verbindet in seinen Zirkustheater-Inszenierungen soziale und künstlerische Interessen mit politischem Engagement. Die Teilnehmer*innen kommen aus »Villa El Salvador«, einem durch Armut und Gewalt geprägten Vorort von Lima, der Hauptstadt Perus. Übersetzt heißt »Arena y Esteras« Sand und Strohmatten. Denn »Villa El Salvador« liegt in einem Wüstengebiet, wo die einfachen Hütten aus Strohmatten hergestellt werden. Heute ist Arena y Esteras ein Zusammenschluss von jungen Künstler*innen und Pädagog*innen, die sich in die lokale Politik einmischen, gesellschaftliche Veränderungen anstreben und sich dabei von Menschenrechten, kultureller Identität, Gleichberechtigung der Geschlechter und Respekt vor der Schöpfung leiten lassen. Das Motto der Gruppe lautet daher auch: »Für das Recht auf ein Lächeln«.

**»AMARU«**

Das Stück basiert auf einem peruanischen Mythos, in dem das Element Wasser eine zentrale Rolle spielt. Ein globales Thema, das alle betrifft. Arena y Esteras sind in El Salvador selbst seit langem vom Klimawandel betroffen, noch dramatischer ist die Lage in den Anden, wo das Projekt regelmäßig Theater- und Zirkusworkshops gibt.

## The Dreamcatchers

### Bodhgaya, Indien | 14.08. – 25.10.

Die AO Zora School mit 100 Schülern in der Nähe von Bodhgaya, Bihar (eine der ärmsten Regionen Indiens) dient auch zwölf Waisen und Halbwaisen im Alter zwischen 8 und 19 Jahren als Zuhause. Hier gründete sich auch die Theatergruppe »The Dreamcatchers«. In freier Improvisation erarbeiten die Schauspieler*innen Stücke zu Themen, die ihnen am Herzen liegen. Damit begeistern und inspirieren sie junge Menschen in den umliegenden Dörfern. Der sehr motivierte junge Lehrer und mittlerweile ausgebildete Theaterpädagoge Vinod Kumar leitet die Gruppe seit 2009. Unterstützt von einem beständig größer werdenden Netzwerk haben die Dreamcatchers 2019 ihr eigenes Theater (und Kulturzentrum) mitten in Bodhgaya gegründet.

**»THE MAGIC MIRROR«**

Die Dreamcatchers beleuchten in ihrer neuen Performance »The magic mirror« das Thema Klimawandel mit humorvollen Einblicken in die indische Kultur. In bewegenden Tanz- und Theaterszenen richtet die Gruppe ihre Frage ans Publikum: »Wird es der Menschheit gelingen zu überleben?« Der »magische Spiegel« führt eigenes Verhalten mit den Konsequenzen für die Welt vor Augen und zeigt fantasievolle Antworten.

## Die KinderKulturKarawane bedankt sich bei ihren Förderern und Unterstützern:

Förderverein KinderKulturKarawane e.V. , Köln/Aachen | Institut equalita e.V., Köln | Infostelle Klimagerechtigkeit - Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg | Hamburger Bildungsagenda für nachhaltige Entwicklung

**Schirmherrschaft:** Ron Williams | Deutsche UNESCO-Kommission | UNICEF-Deutschland

**Spendenkonto:**
Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
GLS Bank Bochum e.G. | IBAN: DE71 4306 0967 2027 3073 00
(Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu)

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind Ziele, die eine nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene ermöglichen sollen. Mit unserem kulturellen Peer-to-Peer-Ansatz unterstützen wir die SDGs. Dabei stehen bei den Peers aus dem Globalen Süden jeweils einige der Ziele im Vordergrund des Interesses. Zu welchen Zielen die einzelnen Gruppen jeweils arbeiten, ist auf der Internetseite der KinderKulturKarawane detailliert beschrieben.

Mehr Informationen auch unter: **www.17ziele.de**

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Co-funded by the European Union

Hamburg
Gefördert aus Klimaschutzmitteln

Gefördert durch:
Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes